

Erschließung Cluste 1		Skala:	
SW-Kanal		1:500/100	
Verkehr	10.5.1	Strasse	1:100
	10.5.2	1:100	1:100
Verkehr	10.5.3	1:100	1:100
	10.5.4	1:100	1:100
Verkehr	10.5.5	1:100	1:100
Verkehr	10.5.6	1:100	1:100
Verkehr	10.5.7	1:100	1:100
Verkehr	10.5.8	1:100	1:100
Verkehr	10.5.9	1:100	1:100
Verkehr	10.5.10	1:100	1:100
Verkehr	10.5.11	1:100	1:100
Verkehr	10.5.12	1:100	1:100
Verkehr	10.5.13	1:100	1:100
Verkehr	10.5.14	1:100	1:100
Verkehr	10.5.15	1:100	1:100
Verkehr	10.5.16	1:100	1:100
Verkehr	10.5.17	1:100	1:100
Verkehr	10.5.18	1:100	1:100
Verkehr	10.5.19	1:100	1:100
Verkehr	10.5.20	1:100	1:100
Verkehr	10.5.21	1:100	1:100
Verkehr	10.5.22	1:100	1:100
Verkehr	10.5.23	1:100	1:100
Verkehr	10.5.24	1:100	1:100
Verkehr	10.5.25	1:100	1:100
Verkehr	10.5.26	1:100	1:100
Verkehr	10.5.27	1:100	1:100
Verkehr	10.5.28	1:100	1:100
Verkehr	10.5.29	1:100	1:100
Verkehr	10.5.30	1:100	1:100
Verkehr	10.5.31	1:100	1:100
Verkehr	10.5.32	1:100	1:100
Verkehr	10.5.33	1:100	1:100
Verkehr	10.5.34	1:100	1:100
Verkehr	10.5.35	1:100	1:100
Verkehr	10.5.36	1:100	1:100
Verkehr	10.5.37	1:100	1:100
Verkehr	10.5.38	1:100	1:100
Verkehr	10.5.39	1:100	1:100
Verkehr	10.5.40	1:100	1:100
Verkehr	10.5.41	1:100	1:100
Verkehr	10.5.42	1:100	1:100
Verkehr	10.5.43	1:100	1:100
Verkehr	10.5.44	1:100	1:100
Verkehr	10.5.45	1:100	1:100
Verkehr	10.5.46	1:100	1:100
Verkehr	10.5.47	1:100	1:100
Verkehr	10.5.48	1:100	1:100
Verkehr	10.5.49	1:100	1:100
Verkehr	10.5.50	1:100	1:100
Verkehr	10.5.51	1:100	1:100
Verkehr	10.5.52	1:100	1:100
Verkehr	10.5.53	1:100	1:100
Verkehr	10.5.54	1:100	1:100
Verkehr	10.5.55	1:100	1:100
Verkehr	10.5.56	1:100	1:100
Verkehr	10.5.57	1:100	1:100
Verkehr	10.5.58	1:100	1:100
Verkehr	10.5.59	1:100	1:100
Verkehr	10.5.60	1:100	1:100
Verkehr	10.5.61	1:100	1:100
Verkehr	10.5.62	1:100	1:100
Verkehr	10.5.63	1:100	1:100
Verkehr	10.5.64	1:100	1:100
Verkehr	10.5.65	1:100	1:100
Verkehr	10.5.66	1:100	1:100
Verkehr	10.5.67	1:100	1:100
Verkehr	10.5.68	1:100	1:100
Verkehr	10.5.69	1:100	1:100
Verkehr	10.5.70	1:100	1:100
Verkehr	10.5.71	1:100	1:100
Verkehr	10.5.72	1:100	1:100
Verkehr	10.5.73	1:100	1:100
Verkehr	10.5.74	1:100	1:100
Verkehr	10.5.75	1:100	1:100
Verkehr	10.5.76	1:100	1:100
Verkehr	10.5.77	1:100	1:100
Verkehr	10.5.78	1:100	1:100
Verkehr	10.5.79	1:100	1:100
Verkehr	10.5.80	1:100	1:100
Verkehr	10.5.81	1:100	1:100
Verkehr	10.5.82	1:100	1:100
Verkehr	10.5.83	1:100	1:100
Verkehr	10.5.84	1:100	1:100
Verkehr	10.5.85	1:100	1:100
Verkehr	10.5.86	1:100	1:100
Verkehr	10.5.87	1:100	1:100
Verkehr	10.5.88	1:100	1:100
Verkehr	10.5.89	1:100	1:100
Verkehr	10.5.90	1:100	1:100
Verkehr	10.5.91	1:100	1:100
Verkehr	10.5.92	1:100	1:100
Verkehr	10.5.93	1:100	1:100
Verkehr	10.5.94	1:100	1:100
Verkehr	10.5.95	1:100	1:100
Verkehr	10.5.96	1:100	1:100
Verkehr	10.5.97	1:100	1:100
Verkehr	10.5.98	1:100	1:100
Verkehr	10.5.99	1:100	1:100
Verkehr	10.5.100	1:100	1:100

Wir steuern Gewerbeansiedlung
Entwicklungen! Wirtschaftsförderung
Grundstücksentwicklung



Mainz: im Herzen Europas
und Teil des Rhein-Main-Gebiets.





Inhalt

4	Unverwechselbares Mainz Grüßwort des Oberbürgermeisters Michael Ebling
6	Vernetzt und verlässlich Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden Christopher Sitte
8	In Fahrt Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main
12	Vielfältiger Nutzungsmix Planungswerkstätten ebenen Layenhof Weg in die Zukunft
18	Kurz vor ausverkauft Tertiärgebiet Kesselberg, Dienstleistungszentrum Oberstadt
20	Abgeschlossen
20	Wohngebiet Gonsenheimer Sand
22	Wohngebiet Großberghang
24	Gewerbegebiet Hechtsheim
26	Gewerbegebiet Mombacher Kreisel
28	Im neuen Look www.wirtschaft-mainz.de
30	Lagebericht
34	Bilanz
37	Bestätigungsvermerk
38	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GVG
39	Impressum



»Investoren schätzen die günstige Lage von Mainz und den weltoffenen Menschenschlag in der Stadt.«

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Unverwechselbares Mainz

Mogontiacum, Moguntiaco, Moguntia, Magantia, Mogancia, Magancia, Maguntia, Magontia, Moguntiacum, Moguntie, Magonta, Maguntia, Magontie, Maguntiam, Mainansa, Meginze, Menze, Meynce, Meintz, Maentze, Meintze, Meintz, Mayntz, Magenza, Mayence, Maintz, Menz, Mentze, Maynz, Meintz, Meyntz ... Die Stadt Mainz kann auf mittlerweile über 2.000 Jahre Geschichte zurückblicken. In dieser langen Zeit haben sich vielleicht Aussprache und Schreibweise unseres „goldenen“ Mainz geändert, seine Attraktivität jedoch blieb stets bestehen. Einer der Gründe ist die einzigartig günstige Lage im Herzen

Europas, heute mitten in der Technologie- und Wirtschaftsregion Rhein-Main.

Diese günstige Lage, gepaart mit dem lebenswürdigen, toleranten, weltoffenen Menschenschlag, der Zugezogene mit offenen Armen aufnimmt und einbindet, wird auch von Investoren geschätzt. Diese Beobachtung wird seit Jahrzehnten durch Fakten und Zahlen unabhängiger Institute gestützt, die Mainz eine überdurchschnittliche Wirtschaftskraft bescheinigen. So belegte unsere Stadt im neunten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft



Römisches Erbe und attraktiver Lebensraum: Mainz bietet Investoren viel abseits der Geschäfte.





(INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche 2012 einen hervorragenden siebten Platz unter den 50 einwohnerstärksten Städten in Deutschland im Hinblick auf zentrale Wohlstands- und Arbeitsmarktindikatoren.

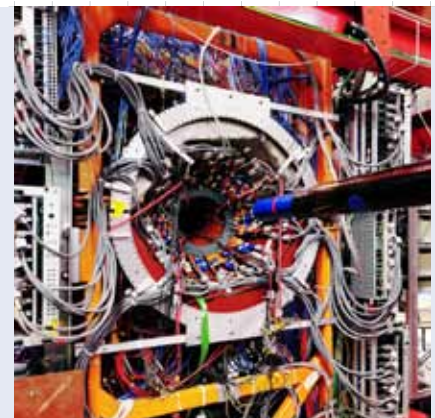
Auch wenn die Kennzahlen des Kommunalhaushaltes aktuell nicht auf Rosen gebettet sind, allenfalls auf Dornen, lebt es sich ganz hervorragend in Mainz. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Bürgerstolz bei Aufgaben einspringt, die von der Kommune – derzeit zumindest – nicht geleistet werden können. Als Oberbürgermeister freue ich mich über dieses Engagement, das sich mittlerweile auf die unterschiedlichsten Bereiche unserer Stadt erstreckt.

Einen großen Anteil an der positiven Wirtschaftsentwicklung der Landeshauptstadt hat ohne Zweifel auch deren Grundstücksverwaltungsgesellschaft, die seit 1991 unter anderem dafür sorgt, dass ansiedlungswilligen Unternehmen maßgeschneiderte Gewerbeflächen angeboten werden können. Für ihre vorausschauende, auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt ausgelegte Arbeit möchte ich der GVG und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank aussprechen.

Herzlichst

Ihr

Forschung und Entwicklung
gelingen in Mainz dank der Nähe
zu Spitzen-Forschungsinstituten
besonders häufig.





»Mainz präsentiert sich als junge, innovative und gleichzeitig historische Stadt.«

Christopher Sitte
Wirtschaftsdezernent
GVG-Aufsichtsratsvorsitzender

Vernetzt und verlässlich

Mainz präsentiert sich heute als junge, innovative und gleichzeitig historische Stadt, in der ein reges wirtschaftliches und kulturelles Leben pulsiert. Insbesondere zeichnet sich ihre Verwaltung durch kurze Wege und unkonventionelle Lösungen aus, die administrative Barrieren aus dem Weg räumen, Türen öffnen und Wege verkürzen. Investoren, die auch andernorts Erfahrungen gesammelt haben, äußern sich immer wieder begeistert über die offenen Arme, mit denen sie hier empfangen werden.

Mainz lässt Neuankömmlinge jedoch auch danach nicht im Stich. Die Stadt verfügt über zahlreiche lockere Plattformen, auch Netzwerke genannt, die den betrieblichen und gesellschaftlichen Erfahrungsaustausch erleichtern. Dabei funktioniert

die Kooperation zwischen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und dem Konzern Stadt ausgezeichnet.

Zahlreiche Unternehmen arbeiten bereits eng zusammen und haben sich mit Ausbildungseinrichtungen, Hochschulen, der Universität und anderen Kompetenzzentren zu leistungsfähigen Clustern zusammengeschlossen. Medienschaffende, Firmen der IT- und Kreativwirtschaft sowie Institutionen der Gesundheitswirtschaft stehen dabei im intensiven Austausch mit den Organisationen der Wissenschaft und Forschung.

Für alle Beteiligten bieten diese Partnerschaften zahlreiche Vorteile, die sich auf alle Arbeitsbereiche

Mitglieder des Aufsichtsrates der GVG

Christopher Sitte
Beigeordneter, Vorsitzender

Marianne Grosse
Beigeordnete, stellv. Vorsitzende

Matthias Faber
Stadtratsmitglied

Hannelore Hirsch
Stadtratsmitglied

Dr. Brian Huck
Stadtratsmitglied

Dr. Lars Kützing
Stadtratsmitglied, Dipl.-Ingenieur



positiv auswirken. Die räumliche Nähe und die persönliche Bekanntschaft, die aus den häufigen informellen Treffen resultieren, ermöglichen zusammen mit der Überschaubarkeit des Wirtschaftsraums Mainz und dessen enger Einbindung in das Rhein-Main-Gebiet ein schnelles und effektives gemeinsames Handeln.

Das Wirtschaftsdezernat und die GVG als Teil des Konzerns Stadt unterstützen dieses gemeinsame Handeln auf vielfältige Weise. Denn wir wissen nur zu gut, dass wir damit den Wirtschaftsstandort Mainz auf einzigartige Weise stärken können. Ein wichtiger Beitrag hierzu ist, dass die GVG nicht müde wird, angemessene Gewerbe- und Wohnflächen zu erschließen und damit die Ansiedlung neuer Unternehmen zu erleichtern. Ein gutes Beispiel hierfür ist die positive Entwicklung des Wirtschaftsparks Mainz Rhein/Main. Auch das Dienstleistungszentrum Oberstadt und das Tertiärgebiet Kesselberg

sowie die Erstellung eines Masterplans für den Zweckverband Layenhof/Münchwald konnten im abgelaufenen Jahr beste Fortschritte verzeichnen, während die Erschließung der Wohngebiete Gonsenheimer Sand und Großberghang sowie der Gewerbegebiete Hechtsheim und Mombacher Kreisel als abgeschlossen betrachtet werden können.

Auch in Zukunft steht die Stadt Mainz hier vor zahlreichen spannenden Aufgaben, und ich danke der GVG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die großartige Unterstützung, die sie im vergangenen Jahr für die Stadt geleistet haben.

Herzlichen Gruß

Ihr

Thomas Neger
Stadtratsmitglied, Spenglermeister

Richard Patzke
Hauptgeschäftsführer IHK für Rhein Hessen

Matthias Rösch
Stadtratsmitglied

Hannsgeorg Schöning
Stadtratsmitglied, Bankkaufmann



Der Wirtschaftspark Rhein/Main weist 650.000 Quadratmeter Bauland für eine gewerbliche Nutzung auf.



In Fahrt

Wirtschaftspark Rhein/Main

Seit nunmehr fünf Jahren ist der Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main am Markt. Damit ist bereits ein Drittel der prognostizierten Erschließungszeit von 15 Jahren verstrichen – Zeit für eine Zwischenbilanz, die mehr als erfolgreich ausfällt.

Auf den rund 650.000 Quadratmetern Bauland, die für gewerbliche Nutzungen bereitstehen, hat sich in der Zwischenzeit viel getan. Aufgrund der Größe des gesamten Plangebiets von über 90 Hektar wurde im Bebauungsplan die Aufteilung in zehn Cluster mit definierten Haupterschließungsstraßen vorgegeben. Diese Haupterschließung ist

inzwischen gebaut. Die kleinteilige Erschließung erfolgt nun lediglich auf den Flächen, auf denen es erforderlich ist. Damit können unnütze Querschnitte und Flächenversiegelungen vermieden werden. Großflächigen Ansiedlungen bietet dies den Vorteil, dass sie sich nicht an vorgegebenen Straßen orientieren müssen, sondern dass umgekehrt die Straßen an den Bedarf des Unternehmens angepasst werden können.

Im Einzelnen stellt sich die Situation der einzelnen Cluster folgendermaßen dar: In **Cluster 1**, der eine Größe von 43.808 Quadratmetern aufweist, wurde im Laufe des Sommers 2013 die Sekundärschlie-



ßung abgeschlossen und die Grundstücke an 15 Unternehmen übergeben.

Die Erschließungsplanung für **Cluster 2** mit einer Fläche von 35.524 Quadratmetern wurde bereits Mitte 2013 mit allen Fachbehörden koordiniert. Die ersten Bauarbeiten wurden bereits begonnen und werden voraussichtlich bis zum Frühsommer 2014 abgeschlossen. Für diesen Standort haben sich bereits mehrere Firmen Flächen reservieren lassen. Sie befinden sich noch in der Planungsphase. Eine so weitreichende Entscheidung muss schließlich mit Blick auf die eigene Finanzkraft und die allgemeine Marktlage gründlich abgewogen werden.

Cluster 3 umfasst 7.202 Quadratmeter. Er wurde noch nicht erschlossen und wird in der Zwischen-

zeit von einem Gartenbauunternehmen für die Anzucht genutzt.

Bereits vor einem Jahr hat Möbel Martin auf **Cluster 4** sein größtes Möbelhaus in Rheinland-Pfalz eröffnet und sich erfolgreich auf dem Mainzer Markt etabliert. Demnächst sollen auf dem insgesamt 139.246 Quadratmeter großen Gelände, das komplett verkauft ist, noch ein Fachmarktzentrum, eine Tankstelle und eine Autowaschstraße folgen.

In **Cluster 5** (Gesamtgröße 62.698 Quadratmeter) hat sich ein Unternehmen eine Fläche von 40.000 Quadratmeter reserviert. Bis zum Abschluss der firmeninternen Planung steht das Gebiet daher nicht für die Ansiedlung anderer Firmen zur Verfügung.



Spatenstich im Sommer 2013:
15 mittelständische Firmen siedeln sich im Wirtschaftspark Rhein/Main an.



Möbel Martin hat sein Haus im Wirtschaftspark Rhein/Main im Sommer 2012 eröffnet.



Cluster 6 bietet sich als quadratisches und über drei Alleen erschlossenes Areal mit einer Größe von 38.138 Quadratmetern für eine Ansiedlung mit starkem Zu- und Abflussverkehr an.

Auf **Cluster 7** (insgesamt 45.409 Quadratmeter) planen die Stadtwerke derzeit zusammen mit einigen Partnern die Einrichtung eines Energieparks als Forschungsprojekt und haben zu diesem Zweck ein 10.000 Quadratmeter großes Grundstück reserviert. Das restliche Gebiet steht für andere Unternehmen zur Verfügung.

In **Cluster 8** (Gesamtgröße 81.059 Quadratmeter) hat ein Unternehmen aus der Branche „produzierendes Gewerbe“ ein Grundstück mit 51.000 Quadratmeter Fläche erworben. Baubeginn soll

2014 sein. Auf der Restfläche können sich noch maximal zwei Firmen ansiedeln.

Auf **Cluster 9** mit einer Gesamtfläche von 207.699 Quadratmetern betreibt die Mainzer Messe Gesellschaft MMG bereits seit 2005 sehr erfolgreich den Messepark Mainz. Neben jährlichen Fachmessen und Betriebspräsentationen sorgt das Gelände insbesondere mit zwei Publikumsmagneten, der Rheinland-Pfalz-Ausstellung im Frühjahr und dem Oktoberfest im Herbst, für öffentliche Aufmerksamkeit.

Als Reservefläche steht **Cluster 10** mit einer Fläche von 41.816 Quadratmetern zur Verfügung.







Bewohner und Nutzer des Layenhofs beraten mit der GVG, Planern und Behördenvertretern die Zukunft des Areals.

Vielfältiger Nutzungsmix

Planungswerkstätten ebnen Layenhof Weg in die Zukunft

Was lange währt, wird endlich gut. So könnte man den Prozess bezeichnen, den viele Bewohner und Nutzer des Layenhofes gemeinsam mit der GVG, beratenden Planern und Vertretern der Behörden im Rahmen der Planungswerkstätten gegangen sind.

Der ehemalige Gutshof, der bis Anfang der 1990er-Jahre vornehmlich als militärisches Flughafenge-lände genutzt wurde, hat sich in den letzten Jahren

zu einem außergewöhnlichen Bezirk entwickelt, auf dem rund 450 Menschen wohnen und 750 Musiker proben, aber auch Künstlerateliers, freie Kunstinitiativen und Gewerbetreibende ein Domizil gefunden haben. Insbesondere der regionale Flugplatz Mainz-Finthen, dessen neues Betriebsgebäude Mitte 2011 eröffnet wurde, wartet neuerdings als Verkehrslandeplatz mit Gastronomie auf und versammelt Werftbetrieb, Luftfahrtunternehmen und die Luftfahrerschulen des Luftfahrtvereins Mainz



für Segelflug, Motorsegler, Ultraleicht- und Motorflug um sich. Und nicht zuletzt findet sich auf etwa 100 Hektar der insgesamt etwa 189 Hektar großen Fläche auch ein einzigartiges Naturschutzgebiet.

Bei der Erstellung einer Masterplanung „Layenhof/ Münchwald“, die als städtebauliche Rahmenplanung für die weitere Nutzung des Geländes unerlässlich war, trafen somit die unterschiedlichsten Vorstellungen aufeinander. Um diese vielfältigen Anforderungen unter einen Hut zu bringen, wurden seit Mai 2012 in bislang fünf Planungswerkstätten gemeinschaftlich konkrete Maßnahmen in einem moderierten Prozess erarbeitet.

Dabei wurde in vielen Punkten Einigkeit erzielt. Unter anderem gibt es seit zwei Jahren erstmals einen Pflege- und Entwicklungsplan für die Biotopflächen, dessen Inhalte mit den Naturschutzbehörden des Kreises Mainz-Bingen, der Stadt Mainz und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) abgestimmt wurden. Dieser Plan wird von allen Beteiligten sehr ernst genommen. Unter anderem begutachtet ein unabhängiger Biologe jährlich die Ergebnisse und stellt den Bericht in einer öffentlichen Sitzung vor.

Einigkeit herrscht auch darüber, dass die durch Zwischennutzungen entstandenen Netzwerke er-



Bürgerbeteiligung:
In Planungswerkstätten
wird die Zukunft des
Layenhofs erörtert.



Die Gastronomie am Flugplatz Mainz-Finthen lockt Besucher an.



halten bleiben sollen. Die Planungen berücksichtigen daher Entwicklungsflächen für die Nutzungsformen Wohnen, Gewerbe, Büro, Kunst, Kultur und Handwerk.

Allerdings haben die Diskussionsrunden auch deutlich gezeigt, dass sich zwischen Wohnen, Gewerbe und Freiflächenerhalt Konflikte ergeben, die nicht ohne einen Bebauungsplanung gelöst werden können. Besonders die drei vorgestellten Varianten zur Wohnergänzung, die in der Planungswerkstatt im Mai 2013 vorgestellt wurden, trafen noch nicht auf allgemeine Zustimmung. Deshalb ist bereits eine sechste

Planungswerkstatt geplant. Es steht jedoch zu erwarten, dass auch in diesen Punkten Einigkeit erzielt werden wird, sodass letzten Endes die gewünschte Planungssicherheit für das Gesamtgelände erreicht wird.

In den Teilbereichen, über die bereits Einigkeit besteht, wie dem Handwerkerhof, dem Viertel für Büro, Kunst und Kultur sowie einem ersten Bereich zur Ansiedlung von flugaffinem Gewerbe, sollen bereits im kommenden Jahr die Arbeiten zur dringend erforderlichen Erneuerung der öffentlichen Ver- und Entsorgung starten.

Ultraleicht- und Motorflieger schätzen den regionalen Flugplatz Mainz-Finthen genauso wie Segelflieger und Motorsegler.







Kurz vor ausverkauft

Tertiärgebiet Kisselberg, Dienstleistungszentrum Oberstadt

Direkt an der Saarstraße, etwa drei Kilometer westlich des Mainzer Hauptbahnhofs mit ausgezeichneter Anbindung an das Autobahnnetz – viel einfacher kann man die hervorragende Lage des Gewerbegebiets Kisselberg nicht beschreiben. Als 1992 der Bebauungsplan erstellt wurde, lag der Fokus daher auch auf der Vermarktung als hochwertiger Bürostandort. Nach nunmehr

über 20 Jahren hat sich das Areal deutlich gefüllt und ist mit der Bebauung bereits an die angrenzende Saarstraße und den Europakreisel herangerückt. Nicht zuletzt die Nähe zu Universität und Fachhochschule, Drittmittel-Einrichtungen sowie den Forschungszentren der Max-Planck-Gesellschaft verleihen dem Gebiet heute eine Standortqualität, die auf innovative Unternehmen äußerst attraktiv wirkt.

1.600 Büroarbeitsplätze sind auf dem Kisselberg bereits entstanden.





**Dienstleistungszentrum Oberstadt:
Entwicklung von einer ehemaligen
Deponiefläche zur modernen Automeile.**

Inzwischen sind hier über 1.600 Büroarbeitsplätze entstanden, 200 weitere sind im Bau. Neben den Beschäftigten beleben zukünftig auch zahlreiche Studierende das Gebiet. 1.500 Apartments sind im Bau. Die Hälfte davon wird ab diesem Jahr bewohnt. Derzeit befindet sich nur noch ein Grundstück mit einer Fläche von 8.243 Quadratmetern im Besitz der GVG, die Stadt Mainz verfügt über eine Parzelle mit 5.000 Quadratmetern und ein Grundstück mit einer Fläche von 16.789 Quadratmetern ist in Privatbesitz.

Das Dienstleistungszentrum Oberstadt ist ein wenig jünger, hat sich jedoch durch die erfolgreiche

Vermarktung als Autostandort wesentlich schneller entwickelt als erwartet. Seit der Festlegung des Bebauungsplans im Jahr 2000 und dem Verkauf der Flächen durch die Stadt Mainz an die GVG ging es Schlag auf Schlag. Die ehemalige Deponiefläche für Hausmüll hat eine bemerkenswerte Metamorphose durchgemacht und beherbergt inzwischen fünf Autohäuser, die Zulassungsstelle der Stadt, ein Konsulatsgelände und weiteres autoaffines Gewerbe in zentraler Lage an der Schnittstelle zu den drei Stadtbezirken Oberstadt, Hechtsheim und Weisenau. Interessierten Unternehmen steht aktuell noch eine Parzelle mit 23.842 Quadratmetern, die teilbar ist, zur Ansiedlung zur Verfügung.

**Oberstadt:
ein attraktiver Standort für
Auto-affines Gewerbe.**





Mehrfamilienhäuser und viel Grün sind charakteristisch für das Wohngebiet Gonsenheimer Sand.



Abgeschlossen

Wohngebiet Gonsenheimer Sand, Wohngebiet Großberghang, Gewerbegebiet Hechtsheim, Gewerbegebiet Mombacher Kreisel

Wohngebiet Gonsenheimer Sand

Das ehemalige amerikanische Kasernengelände „Am Gonsenheimer Sand“ glänzt durch seine zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet und die unmittelbare Nähe zum bundesweit einmaligen Naturschutzgebiet Mainzer Sand. Kein Wunder, dass

mittlerweile alle Grundstücke bebaut sind und hier bereits rund 3.500 Menschen ein neues Domizil gefunden haben. Eine einzige Parzelle ist noch frei, jedoch ebenfalls schon verkauft. Auch alle öffentlichen Flächen sind mittlerweile fertiggestellt.

Gonsenheimer Sand: attraktive Wohngegend für rund 3.500 Menschen.





**Großberghang:
1.000 neue Bewohner.**



Wohngebiet Großberghang

Das Neubaugebiet Großberghang im Ortsteil Weisenau unmittelbar südlich der Autobahn A 60 im Bereich der Anschlussstelle Mainz-Großberg/ Weisenau bietet eine schöne Aussicht auf die Innenstadt von Mainz, den Taunus und die Skyline von Frankfurt. Inzwischen ist das Wohngebiet kom-

plett veräußert, bebaut und auch die öffentlichen Flächen sind bereits fertig. Die rund 1.000 neuen Bewohner können sich mit der laufenden Renaturierung des ehemaligen Steinbruchs Laubenheim-Nord bereits auf ein beachtliches Naherholungsgebiet in ihrer Nähe freuen.



**Wohnen in ruhiger Lage mit
Naherholungsgebiet in der Nähe:
das Wohngebiet Großberghang.**







Mz.-
Hechtsheim-Ost
↗

80
↓

80
↓

80
↓

80
↓

Ausfahrt

200m

Das Gewerbegebiet Hechtsheim ist verkehrsgünstig angeschlossen.



Gewerbegebiet Hechtsheim

Das Gewerbegebiet Hechtsheim liegt äußerst verkehrsgünstig an der Rheinhessenstraße, unmittelbar an der Autobahn A 60 Nahetal–Rüsselsheim–Frankfurter Kreuz. Seine Erweiterung ist inzwischen vollständig abgeschlossen. Damit geht eine erfolgreiche Ära der Ansiedlungspolitik

zu Ende, die mit über 600 Gewerbebetrieben und rund 11.000 Arbeitsplätzen eine stolze Bilanz aufweisen kann. Nachdem sämtliche ehemals öffentlichen Flächen verkauft sind, gibt es hier nur noch einige wenige freie Bauplätze in privater Hand.

Bilanz für das Gewerbegebiet Hechtsheim: 600 Firmen und 11.000 Arbeitsplätze.





700 Arbeitsplätze
sind im Gewerbegebiet
Mombacher Kreisel
entstanden.

Gewerbegebiet Mombacher Kreisel

Das Gewerbegebiet Mombacher Kreisel ist das neue westliche Eingangstor der Stadt und verfügt mit der Autobahn A 643 über eine unmittelbare Anbindung an den Mainzer Ring, sämtliche Mainzer Stadtteile sowie Wiesbaden und Frankfurt.

Die günstige Lage hat neben mehreren Autohäusern einen vielfältigen Branchenmix mit etwa 700 Arbeitsplätzen in das Gebiet gelockt, in dem aktuell sämtliche Parzellen belegt sind.

Einen vielfältigen Branchenmix
hat das Gewerbegebiet Mombacher
Kreisel angezogen.





Im neuen Look

www.wirtschaft-mainz.de

Der Online-Auftritt der GVG präsentiert sich seit August im neuen, modernen Design. Bei der Überarbeitung standen nicht nur eine neue zeitgemäße Optik, sondern auch eine leichter verständliche Darstellung und ein vereinfachter Zugang zum Inhalt im Vordergrund, um die Website kundenfreundlicher, informativer und vor allem übersichtlicher zu gestalten. Um die Verbundenheit mit der Stadt Mainz als deren 100-prozen-

tige Tochter zu unterstreichen, orientiert sich die Seite vom Aufbau her jetzt zudem eng am offiziellen Webauftritt der Stadt.

Zielsetzung war insbesondere, die bislang bereits umfangreich zur Verfügung gestellten Informationen noch besser zugänglich zu machen. Die Hauptnavigationen sind jetzt nicht nur entsprechend der Stadt-Website an den oberen Rand



**Ganz gleich auf welchem Endgerät:
Der neue Internetauftritt der GVG
überzeugt.**



Unter www.wirtschaft-mainz.de finden Investoren wertvolle Informationen zum Standort Mainz.



gewandert, sondern wurden auch „aufgeräumt“ und mit leichter zuzuordnenden Begriffen versehen (Startseite, Gewerbegebiete, Wohngebiete, Zweckverband, Standort Mainz, Stadion und Über uns). Durch die Unterscheidung zwischen Gewerbe- und Wohngebieten können interessierte Investoren und Privatpersonen jetzt schneller die für sie relevanten Informationen aufrufen.

Die bisher in farbig unterlegten „Kästchen“ angeordneten Texte in sehr kleiner Schriftgröße sind jetzt – schwarz auf weiß und in der gleichen klaren und größeren Schrifttype, die auch auf der Website der Stadt zum Einsatz kommt – deutlich lesefreundlicher gestaltet. Die Internetseite präsentiert

sich den Besucherinnen und Besuchern im neuen Look deutlich aufgeräumter und optisch klarer. Interessierte erhalten damit ohne großen Suchaufwand einen detaillierten Überblick über die Leistungsstärken und Kernkompetenzen der GVG. Daneben ist die Homepage außerdem smartphone- und tabletfreundlicher geworden, sodass Entscheider bei Ansiedlungsprüfungen alle relevanten Grundstücksdaten von unterwegs abrufen können. In die Neugestaltung wurden viel Zeit und Arbeit investiert und alle Beteiligten sind überzeugt, dass der Webaufttritt dadurch gewonnen hat. Alle Informationen sind jetzt gebündelt und strukturiert abrufbar und der gesamte Internetaufttritt präsentiert sich großzügiger und ansprechender.

Die neue GVG-Website: modernes Design und gebündelte Fakten.





Franz Ringhoffer
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Konjunktur hat 2012 nahezu überall in der Welt an Fahrt verloren. Vergleichsweise günstig verlief die Entwicklung in Deutschland, wo die wirtschaftliche Aktivität bis zuletzt aufwärts gerichtet war. Noch besser ergeht es der Wirtschaft in der Landeshauptstadt Mainz als Teil des Wirtschaftsraums Frankfurt Rhein/Main, die sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig erwies und der europäischen Rezession trotzte.

Davon profitieren alle Akteure im Lebensraum Mainz. Unternehmer wie Beschäftigte, Kulturschaffende wie Bürger, Arbeitslose wie Studierende. Der Profit ist mit harten Fakten und Daten sowie in Diagrammen ablesbar. Viele unserer Nachbarn beneiden uns. Es ist sicherlich teilweise Glück aufgrund der Lagegunst, die schon die Römer erkannten. Es ist aber auch harte jahrzehntelange Arbeit in den Unternehmen der Region und der Stadt, die den wirtschaftlichen Erfolg ausmacht.

2. Geschäftsentwicklung

Grundstückserwerbe

Mit dem Erwerb von 6.318 m² wurde der Reserveflächenpool wieder aufgefüllt.

Grundstücksveräußerungen

Erschlossene Grundstücke mit einer Fläche von 60.337 m² und einem Erlös von T€ 13.761 wurden im Jahr 2012 für gewerbliche Nutzungen an Unternehmen verkauft.

Für Wohnzwecke wurden namens der Stadt aus Treuhandvermögen Flächen für T€ 345 veräußert.

Grundstücksvorräte

Der Buchwert der Grundstücksvorräte betrug zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 T€ 77.249 (Vorjahr: T€ 84.532).

Projektentwicklung

Tertiärstandort Kesselberg

Aus der letzten großen zusammenhängenden gewerblich nutzbaren Fläche im Besitz der GVG am Europakreisel wurden 14.243 m² an einen Investor veräußert. Damit stehen nur noch knapp 14.000 m² im Eigentum der GVG für gewerbliche Ansiedlungen zur Verfügung. Auch für diese Fläche gibt es Interessenten, die eine Ansiedlung prüfen.

Wirtschaftspark Mainz Rhein/Main

Die Pläne für die Aufteilung und Erschließung von Cluster 1 mit ca. 39.000 m² Gewerbefläche wurden 2012 fertiggestellt. Für fast 80 Prozent des Areals



gibt es Reservierungen, die 2013 realisiert werden sollen. Weiterhin plant die GVG die Erschließung eines weiteren Clusters mit rund 81.000m² für große Flächennachfrager.

Tätigkeit im Treuhandauftrag

Wohngebiete

2012 konnte die letzte Wohnparzelle im Wohngebiet Am Gonsenheimer Sand zur Bebauung freigegeben und veräußert werden. Der Endausbau der Erschließungsflächen und die restlichen Grün- und Kinderspielflächen im Baugebiet Ost wurden 2012 ausgeschrieben. Die Arbeiten werden das ganze Kalenderjahr 2013 dauern. Der Endausbau des Baufeldes West kann erst nach Abschluss aller privaten Bautätigkeiten angegangen werden.

Nachdem im vergangenen Geschäftsjahr bereits die Restflächen im Wohngebiet Großberghang veräußert werden konnten, konzentrieren sich die Arbeiten auf den Endausbau der Erschließungsanlagen abschnittsweise Zug um Zug mit den korrespondierenden privaten Hochbaumaßnahmen.

Beide Großprojekte haben Bauland mit hoher Wohnqualität und Infrastruktur für mehr als 4.500 Neubürger im Herzen der Landeshauptstadt Mainz geschaffen. Trotz der für diese Projekte üblichen

Laufzeit von durchschnittlich 15 Jahren können unter Einhaltung des damals vorgegebenen Budgets Punktlandungen verkündet werden. Das Investitionsvolumen und die Verkaufserlöse sind im damals prognostizierten Rahmen und schneiden im Saldo positiv ab.

Zweckverband Layenhof/Münchwald

Der Zweckverband Layenhof/Münchwald, von der Stadt Mainz und der Gemeinde Wackernheim gegründet, ist Eigentümer des Areals und bedient sich für die Verwaltung und Entwicklung der GVG.

Eine Masterplanung soll die notwendige qualifizierte planerische Grundlage für eine dauerhafte Entwicklung unter Berücksichtigung der vorhandenen Nutzungen und aller relevanten Aspekte sein. Ziel der Masterplanung ist es, eine abgestimmte und bedarfsgerechte Entwicklung des Areals zu beschreiben und die wesentlich von der Planung betroffenen Akteure, vom Eigentümer, den Bewohnern, Gewerbetreibenden, Künstlern und Kulturschaffenden, Vereinen bis zu den politischen Vertretern etc., am Planungsprozess zu beteiligen.

Dafür wurden von der GVG im Geschäftsjahr vier Planungswerkstätten organisiert, die sowohl hinsichtlich der Beteiligung als auch der Ergebnisse

äußerst erfolgreich waren und neue Entwicklungen angestoßen haben. Eine Einigung aller Akteure wird 2013 erreichbar sein.

Coface Arena

Die Klassenzugehörigkeit entscheidet über die Miethöhe, weshalb aufgrund des äußerst erfolgreichen und guten Abschneidens der 05er in der Bundesliga die Verbindlichkeiten für den Stadionneubau schon nach 1,5 Spielbetriebsjahren auf unter 30 Mio. € gedrückt werden konnte. Das Treuhandprojekt verläuft im Ergebnis deutlich positiver als erwartet.

Kontrollgremien

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat trat im Jahre 2012 zu vier Sitzungen zusammen; mehrere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wurde zweimal abgehalten.

Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme lag zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 bei T€ 136.732 (Vorjahr: T€ 143.881). Das Anlagevermögen lag bei T€ 11.402 (Vorjahr: T€ 12.587). Das Umlaufvermögen der Grundstücke hat sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 84.532) auf T€ 77.249 geändert. Aus Treuhandtätigkeit haben sich die Forderungen aus der Vorfinanzierung des Treuhandvermögens um T€ 1.205 vermindert.

Das Eigenkapital erhöhte sich um das Jahresergebnis 2012 in Höhe von T€ 232 auf T€ 35.790. Mit der Kapitalrücklage von T€ 1.149 und dem Gewinnvortrag von T€ 4.051 weist die Bilanz eine Eigenkapitalquote von 26,2 % (Vorjahr 24,7 %) aus und deckt somit nicht nur das Anlagevermögen in Höhe von T€ 11.402, sondern auch einen Teil des Umlaufvermögens.

Das Fremdkapital hat sich um T€ 7.381 auf T€ 100.943 vermindert.

Die flüssigen Mittel haben sich im Berichtsjahr von T€ 5.661 auf T€ 5.782 verändert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund der liquiden Mittel sowie der im Berichtsjahr erfolgten Kreditaufnahmen jederzeit gesichert. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auch hinsichtlich der flüssigen Mittel bereit, neue Projekte anzugehen.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresgewinn von T€ 232 (Vorjahr: Jahresergebnis T€ 383). Die Umsatzerlöse betragen insgesamt T€ 14.241 gegenüber T€ 10.453 im Vorjahr. Den Umsatzerlösen stehen Buchwertabgänge der zum Verkauf bestimmten Grundstücke in Höhe von T€ 11.363 gegenüber.

3. Wichtige Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, die Einfluss auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 haben könnten, liegen nicht vor.

4. Künftige Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Risiken und Chancen

Zur Standortsicherung entwickelt die GVG den Flächenvorrat weiter am Immobilienmarkt, um auch zukünftig gewerbliche Nutzungen im Wirtschaftsraum Mainz zu ermöglichen.

Kapitalbedarf/Finanzlage

Die Herstellung geeigneter Gewerbeflächen ist aus liegenschaftlichen und planungsbedingten Gründen sinnvoll nur mit erheblichem Zeitvorlauf zu tätigen.

Da zur Standortsicherung die Notwendigkeit einer Flächenvorhaltung besteht, aber Grundstücksverkäufe konjunkturell bedingt starken Schwankungen unterliegen, ist auch weiterhin der Einsatz erheblicher Finanzmittel zur Aufgabenstellung erforderlich. Die Gesellschafterin Stadt Mainz hat die GVG dafür entsprechend mit Eigenkapital aus-

gestattet. Die Gesellschaft ist für die Erfüllung der an sie gestellten Aufgaben hervorragend finanziell, strategisch und personell aufgestellt.

Die Verlängerung bzw. Refinanzierung der kurz- und mittelfristig auslaufenden Kredite ist durch die Bürgschaftsübernahme der Stadt Mainz gewährleistet.

Prognose

Langfristig wird sich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung für die Folgejahre ähnlich entwickeln wie in den vergangenen Dekaden.

Für das Jahr 2013 werden derzeit Umsatzerlöse von rund 15 Mio. € und wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Grundstücksverkäufe sind niemals exakt und insbesondere nicht quartalsweise planbar, weshalb sowohl eine Aussage über die zukünftigen Umsatzerlöse als auch eine Umsatz- und Ergebnisprognose für die kommenden Jahre nicht seriös getroffen werden kann. Dies mag in anderen Unternehmen, die regelmäßige Umsätze erzielen, anders sein. Für die mittel- und längerfristige Betrachtung kann unverändert von einer positiven Entwicklung der Grundstückserlöse und damit der Gesellschaft insgesamt ausgegangen werden.

Risiken und Chancen

Rechnet man die Restanten weg, hat die GVG nur noch Gewerbeflächen im Wirtschaftspark und auf dem Medienberg. Langfristig wird die Stadt Mainz nicht daran vorbeikommen, neue Baugebiete für gewerbliche und Wohnnutzungen auszuweisen, will sie die Nachfrage im Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein/Main nicht vernachlässigen.

Die Risiken der Gesellschaft korrespondieren mit den sich vor Ort auswirkenden Konjunkturschwankungen und damit den Verzögerungen bei der Vermarktung der zum Verkauf stehenden großflächigen Grundstücke. Dabei stehen auch immer die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen auf dem Prüfstand und sind bei Bedarf mit der Stadt Mainz an die Bedürfnisse der Unternehmen anzupassen.

Dazu muss sie auch weiter in den Bodenvorrat investieren, was die Chancen für die Stadt Mainz erhöht, Investorennachfragen schnell befriedigen zu können. Die Risiken der Gesellschaft, aufgrund einer geänderten Zinsentwicklung oder einer vorübergehend verminderten Nachfrage auch einmal negative Jahresergebnisse in Kauf nehmen zu müssen, können auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Die durch die Gesellschafterin ausgegebenen Bürgschaften, die Anpassung der notwendigen Infrastrukturinvestitionen in neuen Baugebieten an die jeweils tatsächliche Nachfragesituation und das in der Gesellschaft vorhandene Eigenkapital incl. der vorgenommenen Gewinnvorträge haben die Gesellschaft in die Lage versetzt, mit diesen Risiken abgestimmt umzugehen. Die durch die Gesellschafterin gegebene öffentliche Zweckbestimmung wird insofern umfassend erfüllt.

Mainz, den 15. Februar 2013

Franz Ringhoffer,
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
A. Anlagevermögen	Euro	Euro	TEuro
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.645.793,42		4.918
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.679,15		52
		4.690.472,57	4.970
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	175.630,94		871
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.360.000,00		1.420
3. Sonstige Ausleihungen	5.176.173,94		5.326
		6.711.804,88	7.617
		11.402.277,45	12.587
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke			
1. Grundstücke ohne Bauten		77.249.274,16	84.532
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.918.993,53		2.576
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.857,72		14
3. Forderungen aus Vorfinanzierung Treuhandvermögen	37.186.554,23		38.392
4. Sonstige Vermögensgegenstände	167.566,35		119
		42.280.971,83	41.101
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		5.781.918,62	5.661
		125.312.164,61	131.294
Summe Anlagevermögen + Umlaufvermögen		136.714.442,06	143.881

Passiva		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
A. Eigenkapital	Euro	Euro	TEuro
I. Gezeichnetes Kapital	30.357.648,67		30.358
II. Kapitalrücklage	1.148.957,22		1.149
III. Gewinnvortrag	4.050.998,50		3.668
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	232.046,82		383
		35.789.651,21	35.558
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.887.865,74	1.404
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.319.125,79		91.797
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	215.909,48		224
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.086.537,86		3.184
4. Verbindlichkeiten aus Vorfinanzierung Treuhandvermögen	9.408.573,07		9.988
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		48
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.778,91		1.678
– davon aus Steuern: EUR 6.778,91 (Vorjahr: TEUR 1.679)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0,00)			
		99.036.925,11	106.919
Summe Eigenkapital + Rückstellungen + Verbindlichkeiten		136.714.442,06	143.881

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH, Mainz

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012		2011	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		13.806.652,23		10.453.263,79
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-7.282.915,29		-4.917.209,36
3. Sonstige betriebliche Erträge		929.954,40		814.631,10
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.147.731,87		2.885.297,53
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	533.831,51			501.637,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	127.961,78			106.024,58
		661.793,29		607.662,38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		290.556,71		300.393,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		652.857,33		613.097,87
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		72.319,56		112.639,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.350.981,85		1.545.055,88
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		29.694,40		35.447,98
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.706.629,84		3.044.717,53
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		387.729,31		521.763,68
13. Sonstige Steuern		155.682,49		138.883,41
Jahresüberschuss		232.046,82		382.880,27

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH, Mainz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mainz, den 5. März 2013

Dr. Dornbach Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kopf)
Wirtschaftsprüfer

(Grötecke)
Wirtschaftsprüfer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GVG

Geschäftsführung

Franz Ringhoffer, *Geschäftsführer*

Ferdinand Graffé, *Prokurist*

Gewerbeansiedlung,

Grundstücksentwicklung,

Projektsteuerung

Martina Martin, *Abteilungsleiterin*

Roland Elter, *Leiter Vertragsmanagement*

Michèle Engroff, *Grundstücksentwicklung*

Susanne Gatzmaga-Henschel, *Leiterin Layenhof/Münchwald*

Andrea Glöckner, *Leiterin Grundstücksverwaltung*

Anja Jost, *Assistentin*

Thomas Elter, *Grundstücksverwaltung*

Norbert Jochim, *Grundstücksverwaltung*

Finanzen, Rechnungswesen

Horst Krancher, *Abteilungsleiter*

Hiltrud Kaufhold, *Bilanzbuchhalterin*

Veronika Braun, *Rechnungswesen*

Das muss sein

Impressum/Gesellschaftszweck

Herausgeber

Grundstücksverwaltungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH (GVG),
Franz Ringhoffer, Geschäftsführer

Inhaltliche Verantwortung

Ferdinand Graffé (GVG)

Redaktion

Martina Martin (GVG)
Bestfall GmbH –
Agentur für Public Relations, Mainz

Bilder

Carsten Costard, Budenheim

Gestaltung

Bestfall GmbH –
Agentur für Public Relations, Mainz,
in Zusammenarbeit mit seideldesign, Mainz

Auflage: 500 Stück

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
Genehmigung des Herausgebers.
September 2013

Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag

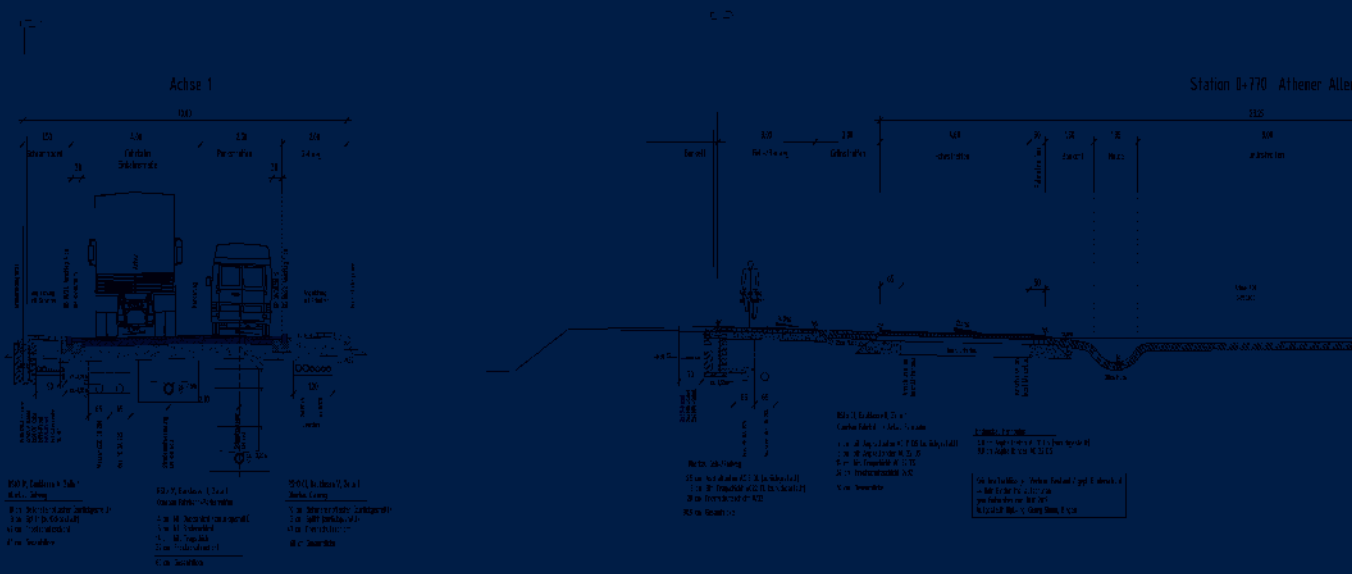
§ 2 Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist

- die Tätigkeit als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Mainz durch Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.
- der Erwerb, die Veräußerung und Vorratshaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, um durch diese Maßnahmen auch eine Stadtentwicklungspolitik sicherzustellen.
- Weiterhin ist Gegenstand der Gesellschaft die Tätigkeit als Entwicklungsträger gemäß §§ 165 ff. BauGB.

Aufgaben

- Bauflächen entwickeln für Gewerbe und Wohnen.
- Reserveflächenpotenziale bereithalten für große Bedarfe.
- Die soziale und wirtschaftliche Struktur von Mainz verbessern.
- Treuhänder für große Projekte und Grundstücksbestände.



www.wirtschaft-mainz.de



Grundstücksverwaltungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH

Brückenturm am Rathaus
Rheinstraße 55 | 55116 Mainz
Telefon +49 (0) 61 31-12 44 44 | Telefax +49 (0) 61 31-12 23 56
gvg@stadt.mainz.de | www.wirtschaft-mainz.de